

Begleitbericht zur Jahresabschlussrechnung 2018

Das Finanzjahr 2018 unterscheidet sich vom vorhergehenden durch einen niedrigeren Gesamtumsatz sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben und durch größere Unterschiede in einzelnen Posten.

Vermögensrechnung: Das Jahr 2018 begann mit einem Aktivsaldo bei Kassa und Bank von insgesamt € 5.709,41 und schloss am 31.12.2018 mit einem Aktivsaldo von € 2.605,84, was einem Rückgang von € 3.103,57 entspricht.

Die **Einnahmen:** Bei den **Mitgliedsbeiträgen** (2017: € 6.040,00 – 2018: € 5.674,00) ist ein Rückgang von € 366,00 zu verzeichnen. Wie auch in den vergangenen Jahren, ist die Anzahl der säumigen Mitglieder bedenklich hoch.

Hingegen gab es eine wesentliche Zunahme bei den **Spenden:** 2017 betrugen sie € 16.898,85, im Berichtsjahr 2018 € 24.717,00. Der Ende Dezember 2017 durchgeführte Spendenaufwurf wirkte sich größtenteils auf den Anfang des Berichtsjahres aus.

Die **Einnahmen von Dritten** haben von € 9.974,99 im Jahr 2017 auf € 9.192,94 im Berichtsjahr abgenommen. Die Kulturzeitschrift Distel, die einen Raum im Büro der Initiative belegt, zahlte € 3.674,34. Darin enthalten sind der anteilige Mietbeitrag sowie die gemeinsamen Spesen (Kondominiumspesen usw.). Der jährliche Beitrag der Ilse-Waldthaler-Stiftung betrug € 3.000,00. Ein weiterer Betrag in gleicher Höhe wurde zwar erst Anfang 2019 überwiesen gilt aber für das Berichtsjahr. Daher blieb der Beitrag der Stiftung unverändert gegenüber den vorangegangenen Jahren (€ 6.000,00).

Die **Einnahmen von öffentlichen Körperschaften** von € 30.521,56 setzen sich wie folgt zusammen:

- 2 Spesenrückvergütungen der Autonomen Provinz Bozen von insgesamt € 8.000,00 bezüglich der im Jahr 2017 durchgeführten Unterschriftensammlungen.
- Gutschrift der Autonomen Provinz Bozen, Amt für Kabinettsangelegenheiten, von € 9.765,00 als Begleichung der Spesenvergütungen und Steuern für die ständigen Mitarbeiter der Initiative, Maria Larcher, Klaus Griesser und Gerard Normand, die im Büro der Initiative freiwilligen Sozialdienst leisten.
- Gutschrift der Autonomen Provinz Bozen in Höhe von € 3.273,00 als Restbeitrag zum Weiterbildungsprojekt.
- Gutschrift der Gemeinde Bozen in Höhe von € 500,00 für das Kongressprojekt "Demokratie neu denken" vom November 2017.
- Gutschrift der Gemeinde Bozen in Höhe von € 750,00 als Beitrag für die ordentliche Tätigkeit.
- Gutschrift der Gemeinde Bozen in Höhe von € 1.500,00 als Projektbeitrag.
- € 6.733,56: Beitrag des Fiskus aus dem Erlös der 5% des Jahres 2015/2016; im vorangegangenen Jahr waren es € 7.040,45; dies entspricht zum zweiten Jahr in Folge einem Rückgang (im Berichtsjahr -€ 306,89).

Im Posten **Sonstige Einnahmen** (€ 818,20) sind nur € 59,30 tatsächliche Einnahmen aus Bücher- und Leibchenverkauf; im übrigen handelt es sich um kassainterne Umbuchungen.

Bei den **Zinsenlosen Finanzierungseinzahlungen** (€ 17.000,00) handelt es sich um einen kurzfristigen Überbrückungskredit des Koordinators, Stephan Lausch.

Die **Ausgaben:** Die **wiederkehrenden Verwaltungskosten** verhalten sich im Berichtsjahr im Rahmen des Üblichen (Posten A01 und A18 der Jahresabschlussrechnung).

Die Ausgaben für **Büro- und Verbrauchsmaterial** (Posten A03) fielen gegenüber dem vorhergehenden Jahr niedriger aus, da 2017 vor allem der Kauf eines Computers und einer größeren Menge Tintenpatronen zu Buche schlug.

Im Kapitel **Honorare für freie Mitarbeiter** scheinen im Berichtsjahr Ausgaben in Höhe von € 37.218,00 auf, und zwar Bruttohonorare von insges. € 26.074,00 sowie eine Spesennote von € 3.200,00 zu Gunsten des Koordinators, Stephan Lausch, außerdem Netto-Spesenvergütungen von € 7.944,00 zu Gunsten der Mitarbeiter, Maria Larcher, Klaus Griesser und Gerard Normand. Die Spesenvergütungen für die drei Mitarbeiter wurden bzw. werden durch Gutschriften der Autonomen Provinz Bozen, Amt für Kabinettsangelegenheiten, gedeckt.

Die **Steuerabgaben** sind im Berichtsjahr etwas höher ausgefallen (2017: € 2.386,00 - 2018: € 2.538,47). Die Steuerrückbehalte für die internen Mitarbeiter, Maria Larcher, Klaus Griesser und Gerard Normand, wurden bzw. werden zur Gänze vom Land zurückvergütet.

Die **Projektbezogenen Kosten** haben von € 20.863,28 im Jahr 2017 auf € 4.726,45 im Berichtsjahr 2018 abgenommen. Die hohen Ausgaben 2017 sind größtenteils der Veranstaltung "Demokratie neu denken" zuzuschreiben.

Die Ausgaben im Posten **Aufwand für Kommunikation** betrugen 2017: € 4.474,31 und im Berichtsjahr € 266,20. Der höhere Betrag 2017 bezieht sich vor allem auf den Druck von Wahlzettel-Faltprospekten und Spotsendungen bei einigen privaten Sendern.

Im Kapitel **Fremdleistungen** (2017: € 2.735,70 - 2018: € 500,20) war im Jahr 2017 u.a. eine Rechnung in Höhe von € 1.860,50 der Firma DigitalAlps enthalten. Diese Firma war für die Beschallung anlässlich der Veranstaltung "Demokratie neu denken" zuständig.

Zinsenlose Finanzierungsrückzahlungen: Die Darlehen in Höhe von € 31.500,00 aus dem Jahr 2017 sind im Berichtsjahr an die Vorstandsmitglieder und an den Koordinator zurückgezahlt worden.

Bozen, im März 2019



Gerard Normand
Kassier



Erwin Demichiel
Vorsitzender